

### LEUTE AN DER RUB

#### Neu berufen

Das Institut für soziale Bewegungen der RUB (ISB) bekommt eine noch stärkere internationale Ausrichtung: Nachfolger des kürzlich verstorbenen Sozialhistorikers Prof. Klaus Tenfelde ist **Prof. Stefan Berger (1)**, der zum Beginn des Wintersemesters von der University of Manchester an die RUB gekommen ist. Berger übernimmt in der Fakultät für Geschichtswissenschaft die Professur für Sozialgeschichte und soziale Bewegungen. Er ist damit designierter Direktor des ISB. Stefan Berger bringt jede Menge internationale Erfahrung mit: 1964 in Langenfeld geboren, studierte er Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik in Köln. Anschließend war er u.a. Cecil Rhodes-Stipendiat in Oxford, Lecturer in Plymouth und Cardiff sowie Professor an der University of Glamorgan in Wales, ehe er nach Manchester ging und dort „Professor of Modern German and Contemporary European History“ und Direktor des dortigen Jean Monnet-Centre of Excellence wurde. Seine Forschungsschwerpunkte sind vergleichende Arbeiten zur Geschichte der Arbeiterbewegung, das Verhältnis der britischen Linken und der britischen sozialen Bewegung zur DDR sowie der sozial- und kulturgeschichtliche Vergleich des Ruhrgebiets mit anderen europäischen Ballungsräumen. Berger ist Vorsitzender der „German History Society in the UK and Ireland“, Vorsitzender des „History and Theory“-Netzwerks der European Social Science History Conference sowie seit 2003 Mitherausgeber der Buchreihe „Writing History“ (Bloomsbury).